



Ziel des vorliegenden Planspiels ist ausdrücklich nicht eine möglichst detaillierte Wiedergabe sämtlicher Aspekte der Realität industrieller Konflikte in der Bundesrepublik Deutschland.

Aus didaktischen Gründen erfolgte zunächst die Reduktion auf eine spezifische Firma des industriellen Konflikts („Arbeitskampf“), so wie die Eingrenzung des Verhandlungsgegenstands („Entlohnung“). Ferner wird die „Arena“ des Konflikts auf einen sehr erfolgreichen Betrieb der Metall- und Elektrobranche („ABC AG“) fokussiert, womit aber lediglich die durchaus übliche gewerkschaftliche Praxis „strategisch wertvolle“ Vertreter einer Branche zum Ort industrieller Auseinandersetzungen zu machen.

Eine weitere (implizite) Vereinfachung stellt die Entscheidung dar, sämtliche Arbeitnehmer als gewerkschaftlich organisierte Arbeitskräfte aufzufassen. (eine interessante Erweiterung der Ausgangssituation stellt die Modellierung des gewerkschaftlichen Organisationsgrads dar)

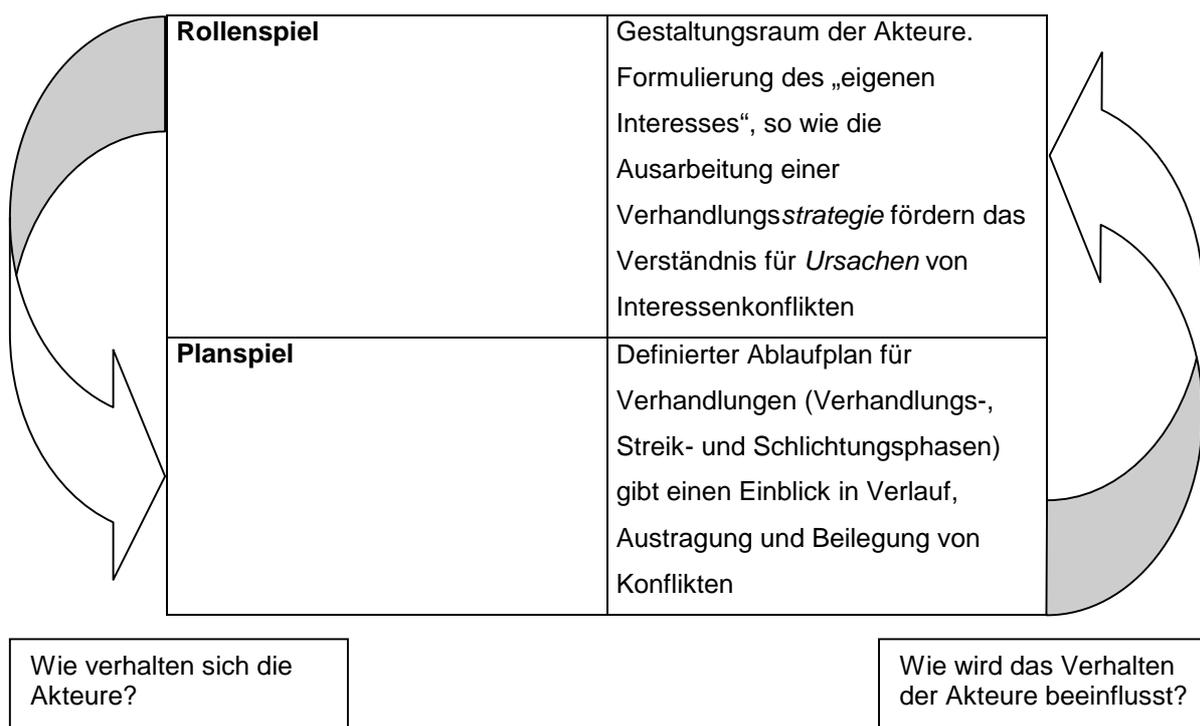
Das Planspiel kann sowohl als ganz- , als auch als halbtägige Veranstaltung konzipiert werden. Zum Einstieg stehen vorformulierte Stellungnahme der Tarifparteien zur Verfügung (siehe Materialien).

Streik! Arbeitskampf in der ABC AG

Das vorliegende Rollenspiel „Streik! Arbeitskampf in der ABC AG“ simuliert Tarifverhandlungen in einem fiktiven deutschen/ internationalen Großkonzern. Am Beispiel der industriellen Beziehungen können somit Merkmale und Funktion des deutschen Tarifsystems, aber auch Mechanismen des Interessenausgleichs („collective bargainings“) insgesamt transparent gemacht und nachvollzogen werden. Das System der industriellen Beziehungen in der Bundesrepublik ist im Rahmen dieser Simulation insbesondere als spezifische Form „institutionalisierter sozialer Konflikte“ von Belang. Ein vorrangiges Lernziel besteht darin den Teilnehmern ein Gefühl für die Kanalisierung (und damit auch „Entschärfung“) gesellschaftlichen Konfliktpotenzials zu vermitteln.

Neben den Sozialpartnern werden auch Vertreter der Politik (prozessbegleitend und in der Rolle der Schlichter) und der Medien in den Spielablauf einbezogen.

Im folgenden Verhandlungsmodell wird das Verhalten der Akteure im Mittelpunkt stehen („Rollenspiel“). Gleichzeitig steht für den Verhandlungsprozess ein fester Ablaufplan zu Verfügung („Planspiel“). Diese Verschränkung rollenspielerischer Elemente und Merkmale eines Planspieles, soll gleichzeitig die Rolle der Akteure im Verhandlungsverlauf und den Einfluss der Verhandlungsregeln auf die Akteure transparent machen



1 – Szenario und Ablauf des Rollenspiels

Der Ton ist rauer geworden. Sowohl innerhalb des Konzerns, als auch in der Berichterstattung der Medien wird immer häufiger das Schreckgespenst eines Arbeitskampfes beschworen...

Die ABC AG, eines der Schwergewichte in der bundesdeutschen Metall- und Elektrobranche und international tätiger Konzern sieht sich – stellvertretend für die gesamte Branche- im Vorfeld der anstehenden Tarifverhandlungen mit nachdrücklichen Forderungen aus dem Gewerkschaftslager konfrontiert. Angesichts der günstigen konjunkturellen Rahmendaten und insbesondere im Hinblick auf die vermeldeten Rekordergebnisse auf der letzten Jahreshauptversammlungen des Branchenriesen sei es an der Zeit die Arbeitnehmer in angemessenem Umfang am Erfolg der Branche und damit auch der Firma teilhaben zu lassen.

„Überzogene Forderungen“, gibt die AG jedoch warnend zu bedenken, „könnten die gute strategische Position des Konzerns langfristig schwächen“. In einer Pressemitteilung formulierte die ABC AG zudem die „dringende Bitte“ an die Vertreter der IG Metall keine „unrealistischen Erwartungen“ zu schüren. Das „zarte Pflänzchen Konjunkturaufschwung“ dürfe nicht für kurzfristige und kurzfristige Lohnzuwächse gefährdet werden!

Die Fronten scheinen im Vorfeld der Verhandlungen zunehmend verhärtet...

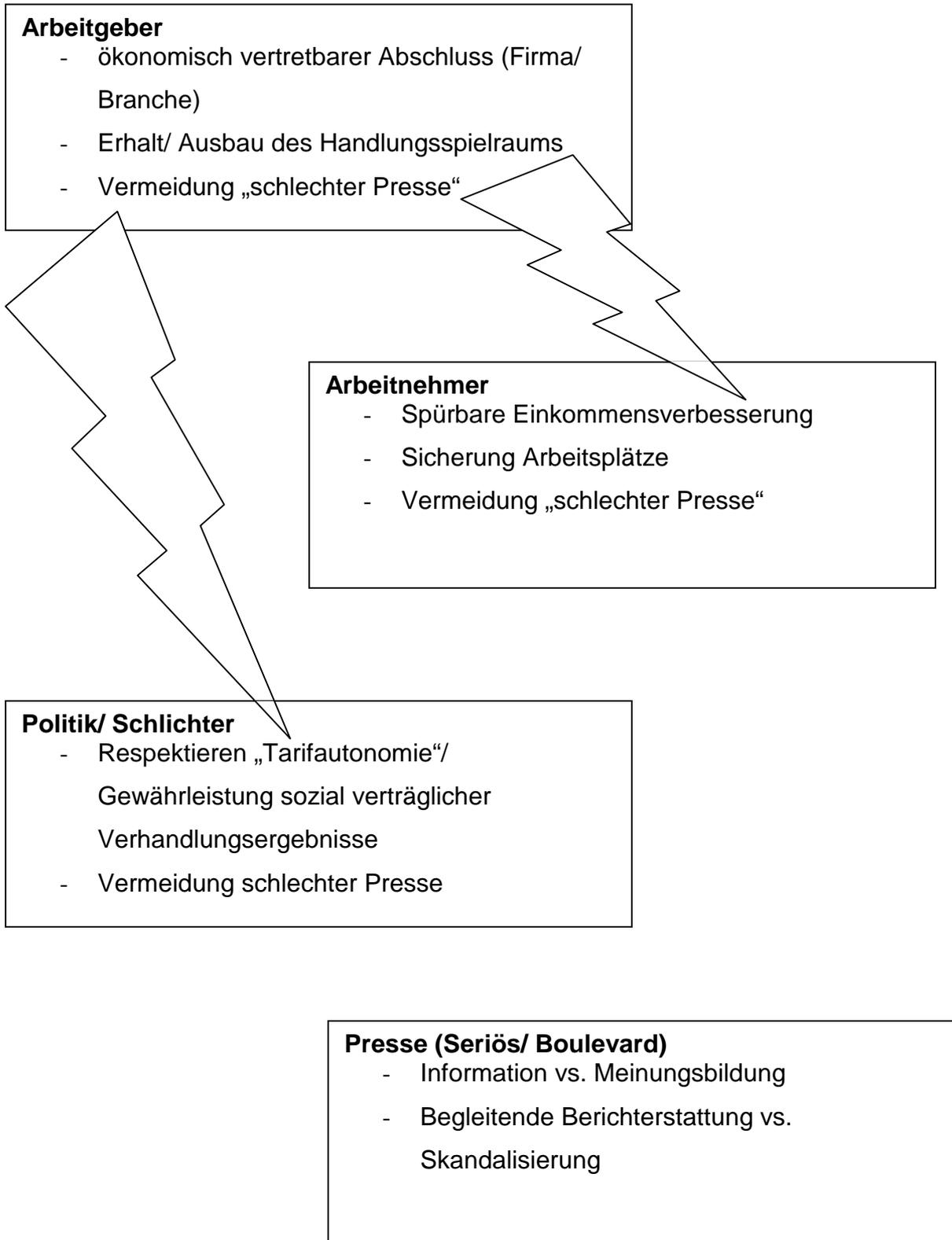
Beteiligte Akteure

- **Tarifkommission der IG Metall (Vertrauensleute)**
- **Arbeitgebervertreter**
- **Vertreter der Politik/ Schlichter**
- **Presse (Seriös/ Boulevard)**

Während sowohl auf Arbeitgeberseite, als auch in den Reihen der Gewerkschaft die Vorbereitungen anlaufen, mehren sich aus Politik und Medien die Stimmen derer, welche die anstehende Tarifrunde als *richtungsweisend* einstufen! Mit besonderer Spannung sehen natürlich die 60.000 Mitarbeiter des Unternehmens den

Verhandlungen entgegen, die unmittelbar unter den auszuhandelnden Tarifvertrag fallen!

2 - Mögliche Konfliktlinien/ Ziele im Rollenspiel



3 - Die Ausgangslage

Die **ABC AG** ist ein international tätiger Konzern mit einem weltweiten Jahresumsatz von 70,804 Mrd. Euro, wovon 18% in der Bundesrepublik erwirtschaftet wurden. Das entspricht einem weltweiten Umsatzplus von knapp 6 Mrd. Euro bei einer gleichzeitigen Gewinnsteigerung (nach Steuern) von 4,01 Mrd. Euro.

Von den weltweit 296.000 Mitarbeitern sind 60.000 in Deutschland beschäftigt. Gleichzeitig zeichnet sich ein gegenläufiger Trend in der Beschäftigungsstruktur ab. Während die Gesamtmitarbeiterzahl in den letzten 5 Jahren gestiegen ist (+ 21.270) gingen in Deutschland insgesamt 1235 Arbeitsplätze verloren. Darüber hinaus hat die Konzernleitung in den letzten Jahren mit einer Ausweitung des Anteils von Leiharbeitern begonnen.

Die ABC AG begreift sich sowohl als „deutsches Traditionsunternehmen“, als auch als „Global Player“. Obwohl der Konzern auf nicht unerhebliches Engagement (auch) in Deutschland verweisen kann (Stiftungen und Schirmherrschaft verschiedenster sozialer Projekte), hat die Konzernleitung wiederholt auf die internationale Ausrichtung der AG verwiesen. Die Verantwortung gelte gegenüber allen Mitarbeitern und Geschäftspartnern.

Analysten bescheinigen der ABC AG gute Wachstumsaussichten. Für die nächsten Jahre ist ein Wachstum (Vorsteuergewinn) von bis zu 10% und damit etwas höhere Werte als der Branche (7-8%) bzw. dem Wirtschaftswachstum insgesamt (max.3,5%) vorausgesagt! Damit kann sich die ABC AG zwar zurecht als „Vorzeigeunternehmen“ der bundesdeutschen Metall – und Elektrobranche bezeichnen, die guten konjunkturellen Rahmendaten sind aber keinesfalls auf die AG beschränkt.

Im Vorfeld der Tarifgespräche lastet auf den Verhandlungspartnern großer Druck. Einerseits müsse der Aufschwung „endlich beim Bürger“ ankommen, andererseits könnten international tätige Unternehmen nicht nur die Interessen der Belegschaft *eines* Landes berücksichtigen. Zudem müsse sich der Aufschwung erst als stabil erweisen!

Die Verhandlungen haben nach Ansicht von Experten aus Politik, Wissenschaft und Medien Bedeutung über die ABC AG hinaus. Sie werden Tarifabschlüsse in der gesamten Branche, möglicherweise für den „Standort Deutschland“ prägen.

4 – Ablauf und Spielphasen

Phase	Arbeitgeber	Arbeitnehmer	Politik/Schlichtung	Medien
Vorbereitung	Erarbeitung eines Positionspapiers (Angebot der Arbeitgeber) Pressemitteilung	Vertrauensleute der Gewerkschaften erarbeiten Forderungen Pressemitteilung	Vorbereitung Stellungnahmen der Politiker der unterschiedlichen Parteien	Erarbeitung Fragen Aufmacher
Verhandlungsaufakt	Beginn der ersten Verhandlungsrunde, Austausch der Positionen Nachbesserungen			Recherche Vorbereitung 1. Pressekonferenz
„Meet the press“	Presse lädt zu einer Diskussionsrunde zwischen Tarifparteien und Politik			
Zweite Runde	Zweite Verhandlungsrunde mit modifizierten Positionspapieren Ggfs. Urabstimmung		Kommentierung der Verhandlungen	Recherche Interview Politik
Arbeitskampf!	Ausperrung?	Streik?	Informelle Gespräche mit Tarifparteien	Aufmacher
Schlichtung	Tarifparteien treten unter Leitung der Schlichter zusammen			Recherche Aufmacher
„Meet the press“	Bekanntgabe des Abschlusses/ Scheitern der Tarifverhandlungen			
Ende und Auswertung	Ende der Simulation. Abschlussdiskussion und Auswertung des Verhandlungsverlaufs!			



5 – Arbeitgebervertreter (ABC AG)

Lohnzurückhaltung ist ein Mittel um Arbeitsplätze zu schaffen. Das haben die vergangenen fünf Jahre gezeigt. Und deshalb ist es sinnvoll, auch bei weiteren Lohnsteigerungen sehr vorsichtig zu sein, nicht über den Produktivitätsfortschritt hinaus zu gehen, weil das wieder Arbeitsplätze kosten würde."

(Dr. Josef Schlarmann, Mittelstands und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU)

Sie vertreten Ihren Konzern und mit ihm die Position des Arbeitgeberverbandes in den anstehenden Tarifverhandlungen. In Ihren Zuständigkeitsbereich fallen neben den tatsächlichen Verhandlungen mit den Vertretern der IG Metall auch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die ABC AG ist ein traditionsreiches Unternehmen, die Metall – und Elektrobranche seit je her eine wichtige Säule der deutschen Wirtschaft; schlechte Presse ist keinesfalls erwünscht. Andererseits handelt es sich immer noch um Unternehmen! Die strategisch günstige Ausgangsposition der AG, so wie die momentan positiven Rahmendaten der Branche dürfen keinesfalls durch einen überhöhten Tarifabschluss gefährdet werden.

Ihr Anliegen

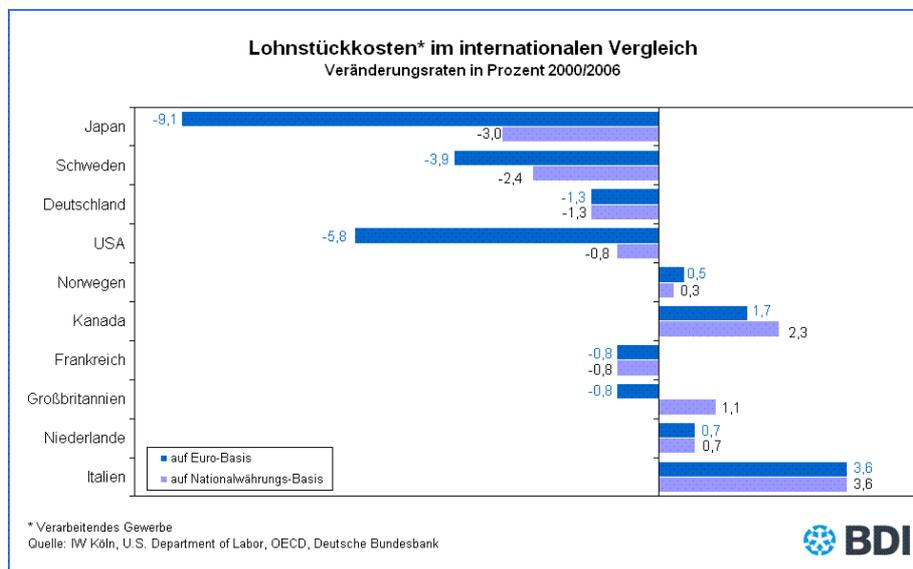
Sie fordern einen Tarifabschluss „mit Augenmaß“. Selbstverständlich sollen die Mitarbeiter, die bei der ABC AG traditionell im Mittelpunkt stehen, in angemessenem Umfang an der positiven Entwicklung der letzten Monate beteiligt werden. Das selbe gilt auch für die Kollegen anderer Betriebe! Die ABC AG und mit ihr der gesamte Sektor müssen jedoch auch handlungsfähig sein! In einer globalisierten Wirtschaft müssen Unternehmen gut aufgestellt und international wettbewerbsfähig bleiben!

Position und Argumente

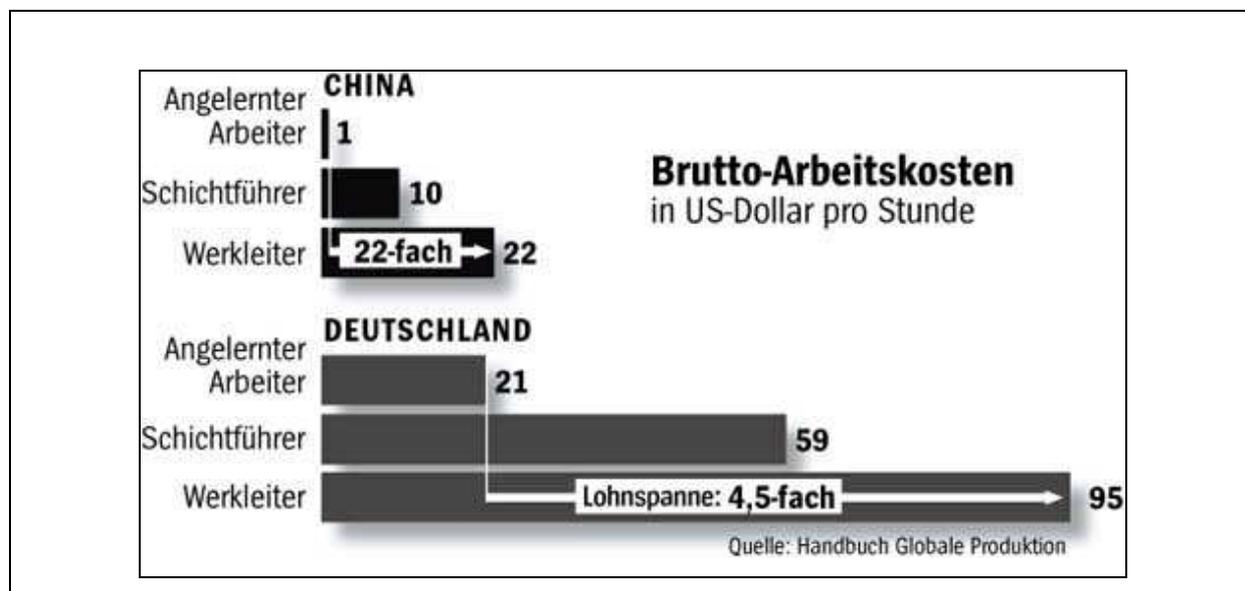
Die letzten Jahre waren erfolgreiche Jahre für die Branche, insbesondere die ABC AG. Der Konzern konnte sowohl Umsatz, als auch Gewinn spürbar steigern und so auch maßgeblich zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation in Deutschland

insgesamt beitragen. Die ABC AG leistet ihren Beitrag! Die ganze Branche tut das! Sie bietet gute Karrierechancen für erfahrene Mitarbeiter, ist attraktiver Arbeitgeber für junge „High Potentials“ aus Hoch- und Fachhochschulen, setzt aber gleichzeitig auch die Tradition als engagierte Ausbilder fort. (im Vergleich zum Vorjahr wurde die Zahl der Ausbildungsplätze um 800 auf 7.200 deutlich erhöht, nur ABC AG)

Damit sich diese positiven Entwicklungen fortsetzen und in einen dauerhaften Aufschwung einmünden, müssen beide Seiten in den anstehenden Verhandlungen realistische und vernünftige Ziele verfolgen. So darf die gegenwärtige gute Ausgangslage nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich Deutschland und damit die ABC AG nach wie vor in einem härter werdenden globalen Wettbewerb behaupten muss. Zwar sind die Lohnstückkosten in Deutschland in den letzten Jahren gesunken. Dies auch Dank der Einsicht der Arbeitnehmer, dass sichere Arbeitsplätze und Ausbildung für die Jugend nur durch gemeinsame Anstrengungen mit den Arbeitgebern gesichert werden können. Und diese Anstrengungen müssen fortgesetzt werden. Forschungen des Instituts der deutschen Wirtschaft bestätigen, dass nicht zuletzt die maßvollen Tarifabschlüsse der letzten Jahre dazu beigetragen haben die Lohnnebenkosten in Deutschland zu senken. (vgl. Schaubild).



Im internationalen Vergleich hinkt Deutschland aber nach wie vor hinterher! Der eingeschlagene Weg den Faktor Arbeit zu entlasten muss entschlossen fortgesetzt werden, will Deutschland im globalen Wettbewerb nicht den Anschluss verlieren!



Ihr Angebot

Selbstverständlich soll die Belegschaft an der positiven Entwicklung der ABC AG und der Branche insgesamt teilhaben. Das soll und wird jeder Mitarbeiter am Monatsende spüren! Die Einkommen werden steigen. Das Wachstum der Firmen darf aber nicht gefährdet werden! Jede Lohnerhöhung oberhalb von **2,5%** schwächt die Position auf dem Weltmarkt, gefährdet Arbeitsplätze und verringert zukünftige Verteilungsspielräume. (bei 60.000 Mitarbeitern und einem durchschnittlichen Bruttolohn von 3000€ ergeben sich immerhin jährliche Mehrbelastungen von ca. 4,5 Mio. €! Allein für die ABC AG!)

Belastungen, welche die 7 Millionen € Grenze (wiederum bezogen auf den Konzern) übersteigen sind unbedingt zu vermeiden!

X Verhandlungsmatrix

A. Lohnbezogene Parameter

1% Lohnsteigerung	30€ / Arbeitnehmer im Monat
38 Stunden Wochenarbeitszeit	19,74€ durchschn. Stundenlohn (Brutto)
28 Tage	Jahresurlaub

B. Laufzeitbezogene Parameter

Inflationsrate	2,2 – 3,0% / Jahr
Branchenspezifisches Wirtschaftswachstum (Prognose)	7,4 % (3 Jahre Prognosezeitraum)

C. Arbeitskampfbezogene Parameter

Kosten pro Streiktag (ABC AG)	150.000€
Kosten Branche	1,4 Millionen €



6 – Arbeitnehmervertreter: IG Metall

„Die IG Metall hat gute Argumente für die Forderung nach höheren Löhnen und Gehältern. Die Wirtschaftsdaten sprechen dafür, die Einkommen spürbar anzuheben. Die Konjunkturprognosen zeigen deutlich nach oben. Wenn das reichen würde, wäre es einfach. Aber Tarifpolitik wird nicht nur mit Worten oder dem Rechenstift gemacht. Wie viel tatsächlich bei den Beschäftigten ankommt, hängt auch davon ab, wie viel Druck sie für ihre Forderungen machen. Deshalb reicht es nicht, sich zurückzulehnen und auf ein Ergebnis zu warten.(...) Auch da gilt: Plus ist Muss“

(IG Metall: Argumente zur Tarifrunde 2007)

Sie vertreten die Arbeitnehmerseite in den anstehenden Tarifverhandlungen. Ihre Aufgabe besteht natürlich zuerst und vor allem in der Verhandlungsführung mit der Arbeitgeberseite. Allerdings darf auch die Presse – und Öffentlichkeitsarbeit nicht vernachlässigt werden. Zu leicht kann die „öffentliche Meinung“ umschlagen! Die Solidarität der Öffentlichkeit kann ein erheblicher Verhandlungsvorteil sein. Achten Sie deshalb stets auf die Berichterstattung in den Medien, lassen sie sich nicht den „schwarzen Peter“ unterschieben. Ihre Forderungen sind gerecht und gerechtfertigt. Jeder soll das wissen!

Ihr Anliegen

Sie fordern einen Abschluss, der eine *echte* Verbesserung des Einkommenssituation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ABC AG bedeutet. So soll das Signal für die gesamte Branche aussehen! Die Gewerkschaften haben in den letzten, schwierigen Jahren ihren Beitrag geleistet (Stichwort Lohnzurückhaltung), haben angesichts der angespannten konjunkturellen Lage verantwortungsbewusste Tarifpolitik gemacht. Doch nun ist es Zeit die Kolleginnen und Kollegen am unbestreitbaren Aufschwung zu beteiligen! Forderungen nach weiterer Zurückhaltung, wie sie schon aus dem Arbeitgeberlager zu hören sind, haben nichts damit zu tun, dass es sich beim momentanen Aufschwung um ein „zartes Pflänzchen“ handelt! Hinter diesen

Forderungen steht nichts als der zynische Versuch die ohnehin schon enormen Gewinne auf Kosten der Belegschaft weiter zu steigern!

Position und Argumente

Es ist an der Zeit für spürbare Lohnerhöhungen. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Metall- und Elektrobranche, damit eben auch die Belegschaft der ABC AG haben in den letzten Jahren wesentlich zum Aufschwung beigetragen. Ihre Forderungen sie an der guten Konjunktur zu beteiligen sind damit nur gerechtfertigt! Es geht aber um weit mehr, denn: der Aufschwung der letzten Monate steht auf keiner gesunden Basis. Während die Lohnzurückhaltung der Belegschaften in Deutschland die internationale Wettbewerbsfähigkeit gesteigert und zu einem Aufschwung der Exportwirtschaft geführt haben ist der private Konsum in Gefahr! Mehr Geld in den Taschen der arbeitenden Bevölkerung wird die Binnennachfrage ankurbeln und den Aufschwung somit auf „zwei gesunde Füße“ stellen!

Ihre Forderungen

Die Zeit der Lohnzurückhaltung ist vorbei. Die Löhne müssen kräftig steigen. Eine Gegenfinanzierung durch steigende Wochenarbeitszeiten, wie aus anderen Branchen bekannt ist keine akzeptable Alternative. Die IG Metall ist bereit für ihre Forderungen auf die Strasse zu gehen: Vom Warnstreik bis zum unbefristeten Arbeitskampf – sie sind für alles gewappnet!

Ihr Streikkasse ist gut gefüllt. Sie könn(t)en die ABC 16 Wochen bestreiken, die gesamte Branche immerhin knapp 5!



7 – Schlichter der Christlich Demokratischen Union (CDU)

Sie sind ein respektabler Vertreter ihrer Partei, der Christlich Demokratischen Union. Als „Elder Statesman“ stehen Sie über den Grabenkämpfen der Tagespolitik. Aufgrund dieser Tatsache, insbesondere aber wegen Ihrer immensen Erfahrung und Ruf als „Krisenmanager“ wurden Sie der Wunschkandidat der Arbeitgeberseite.

Ihr Anliegen

Obwohl Sie auf Bitten der Arbeitgebervertreter in die Tarifverhandlungen eingeschaltet wurden, stehen Sie nicht „auf der Seite“ der ABC AG, oder der Arbeitgeber!. Sie verstehen zwar deren Argumente , begreifen sich aber in erster Linie als Vermittler in den festgefahrenen Verhandlungen. Stures Beharren auf den jeweiligen Positionen kann nirgendwo hinführen.

Da ihr Name schon sehr früh als möglicher Schlichter ins Gespräch gebracht wurde, gerieten Sie schon zu Beginn der - erwartet schwierigen – Tarifverhandlungen ins Visier der Presse.

Position und Argumente

Als „Stimme der Vernunft“ sehen Sie sich (als Interviewpartner der verschiedenen Medienvertreter ebenso, wie als berufener Schlichter) in der Rolle verhärtete Fronten aufzubrechen, Gemeinsamkeiten der Verhandlungspartner zu finden und eine Eskalation der Situation zu vermeiden.



8 – Schlichter der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands [SPD]

Sie sind ein altgedientes und angesehenes Mitglied der Sozialdemokratischen Partei. Auch wenn sie sich in den letzten Jahren aus dem tagespolitischen Geschehen der Berliner Republik weitgehend zurückgezogen haben, ist ihr Rat insbesondere in arbeitspolitischen Fragen nach wie vor gefragt. Sie gelten als Sozialdemokrat der „alten Schule“, im Allgemeinen als „gewerkschaftsnah“.

Ihr Anliegen

Sie glauben in der Tat an eine historische Verbundenheit der deutschen Sozialdemokratie und den Gewerkschaften. Andererseits sehen Sie sich in ihrer Rolle als Schlichter nicht als verlängerten Arm der IG Metall. Sie wollen den Ausgleich. Natürlich muss ein vernünftiger Lohnabschluss erzielt werden. Die Sicherheit der Arbeitsplätze darf aber auch nicht vernachlässigt werden!

Position und Argumente

Ihnen geht es in erster Linie um den sozialen Frieden. Die Sozialpartnerschaft, das Tarifsystem stellt für sie eine wichtige Errungenschaft dar. Folglich geht es ihnen vor allem darum die Konfliktparteien bei der Suche nach einer Lösung im Rahmen der Tarifautonomie zu unterstützen!



9 – Pressevertreter (Boulevard)

Gewerkschaftsboss M. „Wir sind bereit zu Streiken“ Droht jetzt das Chaos?

Sie sind Vertreter des „Blatts“, der zweitgrößten deutschen Tageszeitung und in ihrer Redaktion für die Berichterstattung über den anstehenden Arbeitskampf in der ABC AG zuständig.

Ihr Anliegen

Ihnen geht es um die „menschliche Seite“ des kommenden Konflikts. Sie werden die Tarifverhandlungen journalistisch begleiten und auch Zugang zu den beteiligten Akteuren erhalten.

Wie ihr Chefredakteur aber wiederholt versichert hat, geht es natürlich auch um die Auflage! „Krieg ist gut fürs Geschäft“, hat er gesagt, „vor allem für Kriegsberichterstatte!“

Sie wollen die Nachricht, die Schlagzeile - als erste!



10 – Pressevertreter (Bürgerlich)

„Nicht alles, was von Rechts wegen zulässig wäre, ist auch ethisch vertretbar. Deshalb hat der Presserat die publizistischen Grundsätze, den sogenannten Pressekodex aufgestellt:

- *Achtung vor der Wahrheit und Wahrung der Menschenwürde*
- *Gründliche und faire Recherche*
- *Vermeidung unangemessen sensationeller Darstellung „*

(Deutscher Presserat)

Sie arbeiten in der wirtschaftspolitischen Redaktion der Deutschen Allgemeinen Zeitung (DAZ). Die DAZ versteht sich seit Ihrer Gründung im Jahr 1949 als überparteiliches Organ, welches höchste Ansprüche an die journalistische Qualität anlegt und verwirklicht!

Auch, wenn die DAZ im allgemeinen als tendenziell „bildungsbürgerlich – konservativ“ eingestuft wird, achtet die Redaktion streng auf eine überparteiliche, sachliche Berichterstattung!

Entsprechend geht es ihnen bei der journalistischen Begleitung der anstehenden Tarifverhandlungen um eine qualitativ hochwertige, umfassende und ausgewogene Berichterstattung.

Materialien



Stellungnahme Arbeitgeber

„Die Forderungen der IG Metall gefährden das Ziel, Arbeit in Deutschland zu halten, Ich fordere die IG Metall auf, gemeinsam alles dafür zu tun, die wirtschaftliche Auszehrung zu stoppen und nicht zu beschleunigen.“

Eine Belastung über den echten Produktivitätsfortschritt hinaus ist von den überwiegend mittelständig geprägten Betrieben kaum zu tragen. Den Betrieben, auch der ABC AG werden die Mittel, um sich vor allem mit Innovationen auf dem Weltmarkt behaupten zu können, entzogen. Die Lage für viele Unternehmen ist kritisch.

Die Behauptung, mehr Kaufkraft durch Reallohnsteigerungen zu erlangen, ist für die Metall- und Elektro-Unternehmen, die überwiegend Investitionsgüter produzieren, vollkommen verfehlt. Rund vier Fünftel der Unternehmen, die vor allem für den Weltmarkt produzieren, haben sofort höhere Kosten, die sie international nicht kompensieren können. Nur ein Fünftel der Unternehmen, die Konsumgüter für den deutschen Markt produzieren, haben Aussichten, davon zu profitieren – vorausgesetzt, die Arbeitnehmer kaufen deutsche Produkte.



Stellungnahme IG Metall

Die Verhandlungen über einen Anschlussvertrag in der Metall – und Elektrobranche sind am gestrigen späten Abend gescheitert!

Das Angebot der Arbeitgeber war für uns nicht annehmbar! Wir fordern nach wie vor eine angemessene Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen! Die anberaumte Urabstimmung hat uns den Rücken gestärkt. 98,9% der Kolleginnen und Kollegen haben sich für die Einleitung von Arbeitskampfmaßnahmen ausgesprochen.

Die anstehenden Verhandlungen werden sicherlich kein Spaziergang. Die Kolleginnen und Kollegen sollen aber wissen, dass die IG Metall gerüstet ist. Die Leistung der Mitarbeiter muss endlich angemessen gewürdigt werden. Wie sind bereit!



Presseerklärung

Offizielle Stellungnahme der _____

Unterschrift: _____



Sondermeldung

Meldung: _____

Tarifvertrag

Zum _____ wurde zwischen der Vertretung der Arbeitgeber und der IG Metall folgender Tarifvertrag geschlossen:

Die Laufzeit des Vertrags beträgt _____ Monate.

Die Bestimmungen im einzelnen:

-
-
-
-

Unterschrift: _____ (für Arbeitgeber)

Unterschrift: _____ (für Arbeitnehmer)